

# Internet an allen Gipfelkreuzen

## Staatsregierung plant große Digital- und Infrastrukturoffensive für die Alpenregion

**München** – Die Staatsregierung will mit einem Modernisierungsprogramm für den Alpenraum den Wirtschafts- und Tourismusstandort fördern. Der Ministerrat soll nach Informationen unserer Zeitung am Dienstag die „Baye-rische Alpenstrategie“ verabschieden. Das Maßnahmenpaket unter dem Motto „Schützen und Nützen“ wurde ein Jahr lang unter Federführung des Wirtschafts- und Technologieministeriums von Ilse Aigner (CSU) erarbeitet.

Kern ist die Digitalisierung des Alpenraums. So soll es in Tälern und auf Gipfeln stabilen Mobilfunk zum Telefonieren und Surfen geben, außerdem freie WLAN-Internetzugänge. Die Hochschulen in Rosenheim und Kempten werden erweitert, um die Forschung zum autonomen Fahren und zu vernetzter Mobilität voranzubringen.

Ziel ist es dem Vernehmen nach, die Region für Unternehmen und junge Einwohner attraktiver zu machen, um dem

vermehrten Wegzug zu begegnen. In der Landespolitik wird mit Sorge registriert, dass der Alpenraum strukturell zurückfällt. Die Opposition mahnt seit längerem bessere Strukturhilfen an.

In der Alpenstrategie der Staatsregierung geht es nicht nur um Modernisierung, sondern auch um den Erhalt des Natur- und Kulturrums und die Tourismusförderung. So sollen Almwirtschaften und Berggasthöfe finanzielle Zuschüsse für Sanierungen erhalten, die Qualität der

Seilbahnen in kleinen Skigebieten soll verbessert werden. Auf Routen mit hoher Verkehrsbelastung sollen Umgehungsstraßen gebaut, Busverbindungen erweitert und 20 neue Bahnhalte errichtet werden. Intern umstritten ist die Idee, ungenutzte landwirtschaftliche Flächen in Gewerbeflächen umwidmen zu dürfen.

Beschließt das Kabinett die Strategie, erarbeiten die Ministerien die genauen Kosten und wie der Plan (vermutlich schrittweise) umgesetzt werden soll. dor